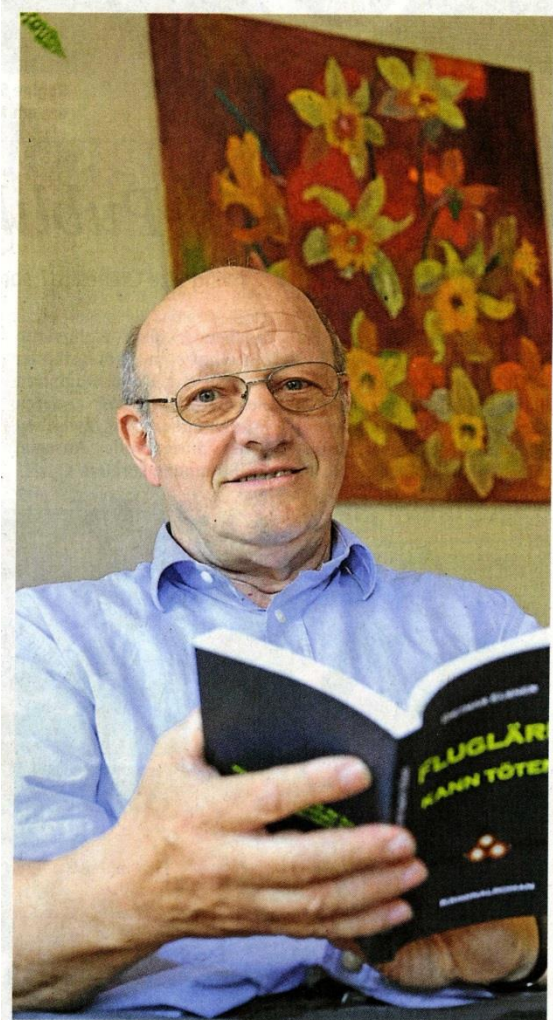


## 22 Portrait Dietmar Elsner

### Der Vorleseopa mit den Mordgedanken

Dietmar Elsner ist ein vielseitiger Künstler / Krimiautor, Maler und Fotograf / Ehrenamtlich im Kindergarten



„Fluglärm kann töten“, heißt der Krimi von Dietmar Elsner. Der ist kreativ noch auf vielen Gebieten aktiv. Im Kindergarten liest er weniger blutrünstige Geschichten vor. Foto: Vollformat/Volker Dziemballa

HOCHHEIM. Autor - Lokaljournalist - Fotograf - Maler -Filmer - Vorleseopa. So stellt Dietmar Elsner sich selbst auf seiner Internetseite vor. Das sind seine Leidenschaften, und durch diese lässt sich der 71-jährige Wahl-Hochheimer wohl am besten vorstellen.

Autor ist Dietmar Elsner schon einige Jahren, zum Beispiel von Kurzgeschichten und einem Raucher-Entwöhnungsbuch. Der Krimi, den er gerade veröffentlicht hat, ist allerdings sein erster.

„Fluglärm kann töten“ lautet der Titel. Die Idee zum Buch hatte Elsner, als er eines Morgens um 4:57 Uhr vom Fluglärm geweckt wurde, was ihn wütend machte. Nicht, dass er echte Mordgedanken gehabt hätte. Doch „der Fluglärm ist ein großes Thema für die Menschen in der Region, warum sollte ich es nicht in einem Krimi aufgreifen?“ sagt der Autor.

### Geboren im Sudetenland

Seit 17 Jahren lebt Dietmar Elsner mit seiner Frau, seiner jüngsten Tochter und den beiden Katzen in seinem Haus in Hochheim am Main - und fühlt sich dort so richtig wohl. Hochheim, das ist für ihn „die richtige Mischung aus Stadt und dem Flair eines Weinortes“, sagt er.

Geboren wird Dietmar Elsner 1941 im heutigen Bruntal im Sudetenland. Als er zwei Jahre alt ist, fällt sein Vater, nur 26-jährig, in Russland. „Ein Vater, der fehlt, prägt wohl ein Leben lang“, sagt Elsner nachdenklich. Doch dann lächelt er und fügt hinzu: „Dafür hat mein Vater sehr viel hinterlassen, gemessen an seiner kurzen Lebenszeit. Zum Beispiel hat er sehr gern fotografiert, das hat er mir wohl vererbt.“

Seit seinem zwölften Lebensjahr widmet Dietmar Elsner sich diesem Hobby. Angefangen hat er mit einer AGFA Billy 6x9, mittlerweile fotografiert er digital. Auch das Filmen hat ihn früh fasziniert, seine ersten Experimente machte er mit 17 und einer 8mm-Kamera. Heute ist das Filmen anderen Hobbys gewichen.

Nach dem Krieg zog die Mutter mit ihm nach Bayern, dort heiratete sie und bekam eine Tochter. Dietmar Elsner machte nach der Schule in Forchheim eine Lehre zum Starkstromelektriker, arbeitete dann in Nürnberg bei einem Fernsehhersteller. Neben seinem künstlerischen Talent hatte er immer schon ein großes Interesse an technischen Details. Er erinnert sich noch an die Erzählung seiner Mutter, laut der er als Vierjähriger die Ziehharmonika seines Onkels zerlegte.

30 Jahre lang war Elsner bei IBM in Mainz, Wiesbaden, Frankfurt und Stuttgart tätig. Den Vorruhestand nutzte er, um sich als Qualitätsmanager selbstständig zu machen. Auch jetzt, im „richtigen“ Ruhestand, ist es um Dietmar Elsner alles andere als ruhig: Als Vorleseopa ist er wöchentlich zu Besuch in der Kita „Pustebume“ aktiv, er malt und fährt täglich mit dem Fahrrad einmal rund um Hochheim.

Das Krimischreiben ist jedoch sein liebstes Hobby, weitere Romane sind in Planung. Wichtig ist ihm beim Schreiben die Kritik seiner Ehefrau Carmen, „die ist immer die erste Leserin.“ Dietmar Elsner kann spannend erzählen. Er ist stolz und glücklich mit seinem Leben - doch er blickt auch mit einem Augenzwinkern auf die Welt, kann gut über sich selbst lachen. „Früher war mein Motto: ‚Mal ausprobieren, was geht.‘ Heute ist es eher: ‚Mal ausprobieren, was noch geht.‘“ Sicher scheint, dass einem lebensfrohen und neugierigen Menschen wie Dietmar Eisner noch vieles begeistern wird.

Eine **Lesung** seines neuen Krimis gibt er übrigens am heutigen Dienstag, 25.6.2013, um 20 Uhr in der Buchhandlung Eulenspiegel in Hochheim. Mehr Informationen gibt es im Internet unter [www.dietmar-elsner.de](http://www.dietmar-elsner.de)

25. Juni 2013

Dieser Artikel von Elisabeth Friedgen mit dem Titel ‚Hochheimer Köpfe‘ erschien in den Regionalausgaben der Mainzer Allgemeinen Zeitung, dem Wiesbadener Kurier, dem Main-Taunus-Kurier und der Mainspitze.